Precious
Professional Resources in Early Childhood Intervention: Online Utilities and Standards

Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

Rahmenkonzept für einen europäischen Ausbildungslehrgang transdisziplinäre Frühförderung

S.I.N.N.
SOZIAL INNOVATIVES NETZ
Lerchengasse 4c
8054 Graz
Tel: ++43-699-12652070
Fax: ++43-316-251699
office@sinn-evaluation.at
www.sinn-evaluation.at

Manfred Pretis

www.precious.at

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund 3

2. Konzept 3

3. Struktur 4

3.1. Akkreditierung 4

3.2 Kooperation 4

3.3 Rechtlicher Status 4

4. Prozess 5

4.1 Akkreditierung 5

4.2 Promotion 5

4.3 Durchführung 5

5. Resultate 6

5.1 Abgeschlossener Ausbildungsvertrag 6

5.2 Kick-off Meeting 6

5.3 Absolvierung von Lehrveranstaltungen 6

5.4 Peergroup Aktivitäten 6

6. Nachhaltigkeit 7

7. To Do List 7

8. Budget 8

1. Hintergrund

Dieses Rahmenkonzept stellt die Zielperspektive dar, für Lernende aus unterschiedlichen europäischen Staaten einen Masterlehrgang Frühförderung zu etablieren. Gerade die Arbeit in unterschiedlichen europäischen Arbeitsgruppen zeigte im letzen Jahrzehnt, dass ein solcher internationaler Kurs in hohem Maße den Bedürfnissen der Lernenden entspricht. Der inhaltliche Hintergrund beruht dabei auf Vorarbeiten im Rahmen des EBIFF und PRECIOUS Projekts, die eine ausführliche Curriculums- und Modulbeschreibung ermöglichten. Dabei soll dieser Master einerseits eine Vergleichbarkeit der Ausbildungsmodule beinhalten, andererseits auch nationale Diversität und Sprachen respektieren. Um diese beiden Aspekte zusammenzuführen, erscheint eine komplexe Struktur notwendig. Konzeptuell sollen die Lernenden einerseits mit europäischen Inhalten und Perspektiven in der Frühförderung vertraut werden, gleichzeitig dies jedoch vor nationalen Entwicklungen reflektieren. Somit stellt dieses Rahmenprogramm einen Dialog zwischen europäischem Lernraum und nationaler Umsetzung dar.

2. Konzept

Inhaltlich sieht das Konzept des Rahmens eine Orientierung an den Modulbeschreibungen vor, die im Rahmen von EBIFF und PRECIOUS erstellt wurden. Gleichzeitig muss natürlich der Aspekt der örtlichen Distanz der Lernenden in Betracht gezogen werden. Deshalb erscheinen auch Strukturen und Perspektiven von Onlinelearning oder Blendedlearning sinnvoll.

Einen weiteren kritischen Punkt stellt sprachliche Diversität dar. Es darf nicht davon ausgegangen werden, dass im Bereich der frühen Förderung Fachkräfte über spezifische Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Deshalb muss sichergestellt werden, dass große Teile der Ausbildung auch in der Muttersprache umgesetzt werden können. Trotzdem erscheinen basale Englischkenntnisse notwendig im Sinne der notwendigen face-to-face Seminare. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass durch Gruppenprozesse hier bei diesen wenigen face-to-face Einheiten auch gegenseitige Unterstützungsprozesse möglich sind.

Neben trainergeleiteten Inputs basiert der Master jedoch auch auf eigenen Lernaktivitäten. Dies bedeutet, dass die LernerInnen sich zu Peergroups finden müssen, um ihren eigenen

Lernprozess zu reflektieren. Im Falle, dass nur ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin aus einem Sprach- oder nationalen Kontext teilnimmt, muss diese oder dieser sicherstellen, dass es Monitoringaktivitäten gibt. Weiters wird konzeptionell darauf hingewiesen, dass es sich bei diesem europäischen Master um ein Kooperationsprojekt handelt.

3. Struktur

3.1. Akkreditierung

Um ein solches Rahmenkonzept eines europäischen Masters mit internationaler Beteiligung umzusetzen, erfordert es, dass eine Universität einen solchen Lehrgang akkreditiert. In diesem Zusammenhang wird auf bestehende Vorarbeiten mit verschiedenen deutschen Universitäten hingewiesen. Interessenserklärungen liegen dabei von den privaten Universitäten Gesundheitsschule Gera, Medical School Hamburg und der staatlichen Fachhochschule Nordhausen vor. Akkreditierungsprozesse sind für Herbst 2010 geplant.

3.2 Kooperation

Um Synergien mit den Projekten EBIFF und PRECIOUS zu ermöglichen und auf die vorhandenen Netzwerke zurückzugreifen, erscheint eine Kooperation mit S.I.N.N. in Graz sinnvoll. Dies bedeutet, dass eine Universität oder Fachhochschule akkreditiert, die operative Durchführung des Lehrganges jedoch durch S.I.N.N. in Graz umgesetzt wird. Dies bedeutet, dass sich die Studierenden zwar an den jeweiligen Universitäten einschreiben und auch die Voraussetzungen dafür geprüft werden, dass jedoch TrainerInnenorganisation, Lehrveranstaltungsorganisation etc. durch S.I.N.N. in Graz erfolgt. Dies macht notwendig, dass S.I.N.N. einen internationalen ProfessorInnen- und TrainerInnenpool erstellt, der die Sprachvarianten der Studierenden ermöglicht. Die jeweiligen Peermonitoringgruppen werden dann von Studierenden in den einzelnen Ländern bzw. Sprachgruppen implementiert.

3.3 Rechtlicher Status

Zwischen der akkreditierenden Universität und Partner S.I.N.N. werden Kooperationsverträge geschlossen, weiters zwischen den Lernenden und S.I.N.N. Dies umfasst auch das finanzielle Management, sowie Studiengebühren.

4. Prozess

4.1 Akkreditierung

Die kooperierende Universität oder Fachhochschule stellt bei den zuständigen Gremien einen Antrag auf Akkreditierung des internationalen Masterlehrgangs. Nachdem die Akkreditierung jeweiligen nationalen Richtlinien folgt, in denen die Universität aktiv ist, werden die weiteren Vertraglichkeiten mit S.I.N.N. spezifiziert.

4.2 Promotion

In einem nächsten Schritt werden die notwendigen Marketingaktivitäten zur Rekrutierung der Lernenden umgesetzt. Dies umfasst die Erstellung notwendiger Unterlagen in unterschiedlichen Zielsprachen. Generell ist dabei zu bedenken, dass die Standard EU-Sprachen Deutsch, English, Französisch, Spanisch Berücksichtigung finden, weiters diverse Ostsprachen.

4.3 Durchführung

Wie bereits oben erwähnt erscheint die zentrale Organisation und die konkrete Umsetzung aufgrund bestehender Netzwerke und Vorerfahrungen durch S.I.N.N. in Graz sinnvoll. Nach der Registrierung in der akkreditierten Universität wird somit der konkrete Unterricht gestartet. Dabei müssen die Lernenden die Voraussetzungen für ein Masterstudium der jeweils akkreditierenden Universität erfüllen. Notwendige Übersetzungen ihrer Einschreibungsberechtigungen müssen von den Studierenden selbst organisiert werden.

In einem nächsten Schritt werden dann bei Vorhandensein einer genügend großen Anzahl von Lernenden jeweilige nationale KooperationsparnterInnen identifiziert und informiert. Das heißt für z.B. einen slowakischen Lerner/eine slowakische Lernerin wird in der Slowakei ein Experte/eine Expertin namhaft gemacht, der/die Teile des Prozesse des/der Lernenden begleiten wird. Generell werden die Lernprozesse aus verschiedenen Lernformen bestehen:

a. Wenige face-to-face meetings
b. Selbstorganisiertes Lernen basierend auf Internetinputs der Lehrenden
c. Peergroup orientierte Aktivitäten, in denen die Lernenden ihren Lernprozess reflektieren.

d. Praktischer Transfer in der eigenen Landessprache

Partner S.I.N.N. wird in diesem Zusammenhang Lernbeauftragte identifizieren, die für Onlinelernen ihre Lehrveranstaltungen vorbereiten. Diese Arbeitsaufträge werden vom Partner S.I.N.N. dann in die Zielsprachen der Lernenden übersetzt. Im nächsten Schritt bearbeiten die Lernenden dann meist online bzw. im Rahmen ihres Peergroup-Monitorings die gestellten Aufgaben. Nationale ExpertInnen beaufsichtigen diese Prozesse, evaluieren die Qualität der abgegebenen Produkte und erstatten Rückmeldung an den Partner S.I.N.N. in Englisch. Diese Rückmeldung dient dann letztendlich als Kriterium für die Bewertung der Qualität der Studienarbeiten.

5. Resultate

5.1 Abgeschlossener Ausbildungsvertrag

Der abgeschlossene Ausbildungsvertrag stellt die Basis dieses europäischen Masters dar.

5.2 Kick-off Meeting

Der erste Schritt des Trainings repräsentiert ein Kick-off Meeting zum Kennenlernen, Beantwortung von organisatorischen Fragen und zur Teambildung.

5.3 Absolvierung von Lehrveranstaltungen

Die Lernenden werden über Internet in ihrer Landessprache bezüglich unterschiedlicher Module mit Lernaufgaben und Zielen konfrontiert. Die Lernenden schicken dann ihre Produkte an die nationalen ExpertInnen in ihrer Landessprache. Letztere bewerten die Produkte.

5.4 Peergroup Aktivitäten

Die Lernenden weisen eine definierte Anzahl von Stunden im Rahmen von Peergroupaktivitäten nach. Peergroup Aktivitäten können auch mit Hilfsmittel des ODLs durchgeführt werden. Im dafür vorgesehenen Semester absolvieren die Lernenden ihren praktischen Transfer. Dabei unterstützen sie sich gegenseitig durch Peergroupmonitoring.

Am Ende des sechssemestrigen berufsbegleitenden Masters erstellen die Lernenden ihre Masterthesis. Diese wird je nach Sprachvariante mindestens von einem nationalen Experten/einer nationalen Expertin evaluiert. Sinnvollerweise durch einen zweiten Experten/einer zweiten Expertin, der/die aus einem anderen Sprachfeld kommt. Ein englisches Abstakt ist unbedingt notwendig. Die Lernenden schließen mit dem Titel „Master der interdiziplinären Frühförderung“ab.

6. Nachhaltigkeit

Aufgrund des Bedarfes einer spezifischen Fachausbildung ist zu erwarten, dass sich der Masterlehrgang in Zukunft selbst trägt und perpetuiert. Dabei entwickelt dieser Masterkurs durch die europäische Vernetzung von Fachkräften und TrainerInnen gleichzeitig ein neues Bewusstsein eines Berufsfeldes und die Austauschmöglichkeit europäischen Wissens in diesem Bereich. Somit trägt dieses Konzept auch zur Entwicklung eines europäischen Lernraumes aktiv bei.

7. To Do List

A. Umsetzen der Vorbereitung der Akkreditierung eines solchen Kurses an einer Universität oder Fachhochschule in Deutschland.
B. Definition genauer Organisationsformen
C. Exakte Kalkulation zu erwartender Kosten
D. Promotion and Marketing

8) Budget

	CP	h	Dozh 0,2	Studierende 0,8		Doz Vorbereitung	Doz begleitung		
Wissenschaftliches Arbeiten in der frühen Förderung	10	300	60	240	Studienarbeiten	3000	1000	100 pro Student	
Autonomie und Ressourcenorientierung	5	150	30	120	Studienarbeiten	1500	500		50
Modelle der Erfassung verletzlicher Kinder	5	150	30	120	Studienarbeiten	1500	500		
Frühförderung als Netzwerkkooperation	5	150	30	120	Studienarbeiten	1500	500		
Die Familie als System	2	60	12	48	Studienarbeiten	600	500		
Bedürfnisse von Familien erkennen und darauf eingehen	4	120	24	96	Studienarbeiten	1200	500		
Interventionsformen in und mit der Familie	4	120	24	96	Studienarbeiten	1200	500		
Arbeiten im Team	10	300	60	240	Präsenzseminar	3000	1000		
Die Diversität von Unterstützungsbedürfnissen	2	60	12	48	Studienarbeiten	600	500		
Die Rolle des Individuellen Familienunter-stützungsplans als dialogisches Instrument	2	60	12	48	Studienarbeiten	600	500		
Hypothesengesteuertes Fördern gemeinsam mit der Familie	2	60	12	48	Studienarbeiten	600	500		
Die Passung zwischen den Bedürfnissen der Familie und den Möglichkeiten des Programms	2	60	12	48	Studienarbeiten	600	500		
Formen der Evaluation der Interventionen	2	60	12	48	Studienarbeiten	600	500		
Persönliche Kompetenzen	5	150	30	120	Intervision				
Managementprozesse in der Frühförderung	4	120	24	96	Studienarbeiten	1200	500		
Organisationsprozesse in der Frühförderung	4	120	24	96	Studienarbeiten	1200	500		
Finanzmanagement und Administration	4	120	24	96	Studienarbeiten	1200	500		
Qualitätsmanagement	4	120	24	96	Studienarbeiten	1200	500		
Forschung in der Frühförderung	4	120	24	96	Studienarbeiten	1200	500		
	20				größtenteils				
Transfer Projekt		600	120	480	Intervision	1000	1000		
Masterthesis	20	600	120	480	Begleitung	3000	3000		
						54000			
Generelle Kosten (halbe Stelle): 18000,- x 3= 54000 inkl. Übersetzung						**80500**	**14000**		
10% Administration					Admin Uni	8050	1400		
						88550	15400		
					Gesamt				**103950**
					a 10 Studenten				10395
					á semster				1732,5
					FK und Aufenthalt	individuell 3 Sem			